

wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee



Schwerpunktthema

Anregende
Einkaufswelten

Interview

Professor
Eike Harms,
FH Wedel

IHK
Schleswig-Holstein

Megathema
Fachkräfte-
sicherung

Standortpolitik

Nord-Ostsee-
Kanal wird
ausgebaut



IHK Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

www.ihk-schleswig-holstein.de

Klaus-Hinrich Vater, Präsident IHK zu Kiel:

„Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!“

Fruu, mok de Dör op, de Rummelpott will Frin!“, werden große und kleine Geister am Silvesterabend wieder an den Haustüren fordern. Was für die einen – nämlich die Kleinen – ein diebischer Spaß und eine unerwartete Süßigkeitenquelle ist, ist für die anderen ein schöner norddeutscher Brauch, wenn auch kaum jemand so kurz nach dem höchsten christlichen Fest an die Vertreibung der Wintergeister denkt. Dabei passt das Bild: Wer möchte nicht das eine oder andere Erlebnis aus dem laufenden Jahr hinter sich lassen und nach einem stimmungsvollen Weihnachtsfest unbeschwert in das Neue Jahr starten?

Zeitgemäßer Datenschutz

Die Wiederaufnahme des Normenkontrollverfahrens zur Bäderverordnung ist so ein Fall. Ich befürchte, dass letztlich alle Beteiligten unter diesem Verfahren leiden werden. Ein wenig erinnert mich das an Goethes Zauberlehrling, der schaudernd bekannte „Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los.“ Oder die Debatte um facebook. Ich frage mich, ob wir überhaupt die richtigen Fragen stellen. Sollten wir uns nicht eher damit beschäftigen, ob das nunmehr über zwanzig Jahre alte Datenschutzgesetz überhaupt noch zeitgemäß ist? Gern hätte ich auch Ökoliner (sprich Lang-Lkw) ohne kleinräumige Ausnahmen über die Straßen unseres IHK-Bezirks rollen gesehen. Die Ent-



Foto: IHK

Klaus-Hinrich Vater

scheidung für den Feldversuch ist richtig, nur der tatsächliche Einsatz zeigt die Praxistauglichkeit.

Manch einen Geist möchte ich aber gern in das nächste Jahr hinüberretten. Die IHK-Umfrage zur Standortzufriedenheit zeigt, dass wir wichtige und richtige Arbeit für die Unternehmen in unserem IHK-Bezirk leisten. Auch erinnere ich mich gern an die erste gemeinsame Sitzung aller drei Vollversammlungen im Lande: Diese Premiere

ist Versprechen wie auch Verpflichtung zugleich, sich über IHK-Grenzen hinweg für das gesamte Land einzusetzen. Wenn selbst Charles Dickens „Vom Geist der Weihnacht“ nur das Gute übrig lässt, wird uns das auch in Schleswig-Holstein gelingen!

Energiepolitik

Die eifrigen Rummelpottläufer sind uns bestimmt mehr als willkommen! Sie verschrecken mit Lied und Getöse und vielleicht der einen oder anderen Wunderkerze die bösen Geister. Angefeuert von einer steifen Brise und mit gesetzten Segeln geht es dann schwungvoll in das Wahljahr 2012 – denn „Sett dat Seil op de Topp un geevt mi wat in'n Rummelpott.“ Und das Thema Energie, ob aus Wind, Sonne oder Kohle wird uns auch gleich zu Jahresbeginn beschäftigen, wenn Dr. Johannes Teysen am 12. Januar auf dem Jahresempfang der IHK zu Kiel Wege, Umwege und Irrwege in der Energiepolitik aufzeigen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest ohne böse Geister und – „Rummel rummel rusch, dat Ni-jahr sit im Busch“ – einen guten und (aus-) rutschfreien Start in das Wahljahr 2012. Es bleibt spannend – und die Wirtschaft ist mittendrin!

Ihr
Klaus-Hinrich Vater

Jahresempfang 2012 der IHK zu Kiel

Am Donnerstag, 12. Januar 2012, öffnet um 16.00 Uhr das Kieler Schloss wieder seine Pforten für den Jahresempfang der IHK zu Kiel. In den vergangenen Jahren haben Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung reges Interesse an dieser traditionellen Veranstaltung mit interessanten Vorträgen gezeigt. Der anschließende Meinungsaustausch verbunden mit viel Kontaktpflege erfreut sich ebenfalls einer ständig steigenden Beliebtheit.

Spannung und Abwechslung ist garantiert, wenn sich als Gastredner Dr. Johannes Teysen, Vorstandsvorsitzender der E.ON AG, der „Wege, Umwege und Irrwege in die Energiezukunft“ annehmen wird. Gerade Schleswig-Holstein stellt ein zentrales Puzzleteil in der Energielandkarte dar –



Foto: Thomas Eisenkrätzer

Peter Harry Carstensen



Foto: Andreas Pohlmann/E.ON

Dr. Johannes Teysen

sowohl in der Energieerzeugung wie auch in der Energieinfrastruktur. Und welche zukunftsfähigen Energietechnologien gilt es zu erforschen? Aspekte, die Dr. Teysen nicht nur aus Sicht eines Energieversorgers anschaulich darzustellen weiß. Minister-

präsident Peter Harry Carstensen wird die traditionellen Grußworte der Landesregierung überbringen.

Interessierte Unternehmen melden sich bitte bis zum 23. Dezember 2011 bei Jutta Stobbe, Telefon 0431 5194-215, Telefax 0431 5194-515, E-Mail stobbe@kiel.ihk.de. Da die Räumlichkeiten des Kieler Schlosses nur begrenzte, erfahrungsgemäß sehr knappe Kapazitäten bieten, raten wir zu einer rechtzeitigen Anmeldung. Die Vergangenheit hat auch gezeigt, dass die Parkmöglichkeiten schnell erschöpft und der Andrang am Einlass kurz vor Beginn um 16.00 Uhr deutlich erhöht sind. Ein frühzeitiges Erscheinen verringert Wartezeit und verschafft zusätzliche Zeit für Gespräche.

Dr. Julia Körner



Das Team von Paul Heyck freut sich mit seinen Kunden auf die Weihnachtszeit.

Foto: Hilke Ohrt

Paul Heyck e.K:

Mit Nostalgie gegen den Trend

In der Kieler Innenstadt erinnern heute nicht nur Denkmale an das alte Kiel, sondern ein äußerst lebendig gebliebenes traditionelles Unternehmen: das Kaffee- und Teegeschäft Paul Heyck in der Faulstraße 2a, gegründet 1840. Auch wenn Peter Vagt die Firma hinter den Kulissen als modernen Wirtschaftsbetrieb führt, scheint im Laden die Zeit stehengeblieben zu sein und der gleiche Kaffeeduft wie seit Jahrzehnten erfüllt die schmale Gasse.

Wer das Geschäft Paul Heyck betritt, fühlt sich auf angenehm nostalgische Weise an das Einkaufen in Alt-Kiel erinnert. Der Kaffee wird aus Schütten abgefüllt und auf historischen Waagen abgewogen, der Tee wird in Blechkanistern aufbewahrt und während im Hintergrund die Kaffeerösterei arbeitet, bekommen Kinder statt des früheren Rahmbonbons ein zuckerfreies Gummibärchen zugesteckt. Senioren stehen neben Studenten und Singles neben Familien, um sich ihren Kaffee mahlen zu lassen, ihre Teemischung zusammenzustellen und sich über ihre Favoriten auszutauschen. Zum Einkaufserlebnis gehört es auch, sich vom Fachmann beraten zu lassen und hierfür stehen zahlreiche Fachkräfte bereit. „Mit 14 Mitarbeitern ist unser Betrieb sehr personalintensiv. Der individuelle Service und die traditionelle Ausstattung sind ebenfalls nicht zeitgemäß, aber sehr beliebt. Unsere Kunden schätzen die Atmosphäre und bestehen darauf, dass wir an der Inneneinrichtung nichts verändern. Deshalb bewahren wir den alten Charme“, so Inhaber Peter Vagt.

Paul Heyck gilt als das älteste Teespezialgeschäft in Schleswig-Holstein. Als der damalige Inhaber 1840 das Geschäft „Hermann Radbruch, Kaufmann, Colonialwaren- und Materialwaren“ eröffnete, importierte man noch Waren aus den Kolonien und die Einwohnerzahl betrug knapp 12.500 Bewohner.

In der aufstrebenden Stadt übernahm Paul Heyck 1873 das Geschäft und firmierte unter dem imposanten Namen „Paul Heyck i. Fa. Heinrich G. Radbruch Nachfolger, Colonialwaren, Theehandlung, Import von chinesischen und japanischen Kunst- und Industriesachen“. 1906, mit der Geschäftsübernahme, verkürzte der neue Besitzer Ludwig Vagt den Namen zu „Paul Heyck Radbruch Nachfolger“, wie das Unternehmen bis heute heißt. Er baute die Kaffeerösterei noch zu Kaiserzeiten weiter aus und machte die Firma zu einem blühenden Betrieb. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm Herbert Vagt die Geschäftsführung, gab das Lebensmittel- und Kolonialwarenangebot größtenteils auf und konzentrierte sich auf das Kaffee- und Teegeschäft.

Peter Vagt führt das Familienunternehmen seit 1988 und hat es traditionsbewusst und der heutigen Nachfrage entsprechend weiter ausgebaut. Der Geschäftsmann, der bereits seit 1976 im Unternehmen tätig ist, hat sich ein umfangreiches Wissen über Tee und Kaffee angeeignet, unter anderem durch Reisen zu verschiedenen Kaffee- und Teeplantagen, und verfügt über langjährige Erfahrungen auf dem internationalen Kaffee- und Teemarkt. „Wir führen rund 300 Tee- und 50 Kaffeesorten; ich wähle jede Sorte persönlich aus und probiere sie sorgfältig. Über jeden Tee und Kaffee, den wir im Laden

führen, kann ich eine Geschichte erzählen“, so Peter Vagt.

Der Kaffee wird in der hauseigenen Kaffeerösterei schonend lanzeitgeröstet, um eine hohe Güte zu erlangen. Dem Trend der Zeit folgend, werden einige Kaffeesorten nach dem Röstvorgang aromatisiert und auch die Teemischungen werden im Haus selber zusammengestellt. Das Geschäft ist für seine Qualität über die Grenzen Kiels hinaus bekannt. Ehemalige Kieler und Empfehlungen haben dafür gesorgt, dass ein erfolgreicher Versandhandel aufgebaut werden konnte, der im Bundesgebiet und über die Landesgrenzen hinaus arbeitet.

In der Weihnachtszeit lockt das Geschäft besonders viele Kunden an. „Jetzt beginnt die typische Teezeit und unsere erleseneren Kaffees sind zu Weihnachten besonders beliebt. Wir haben jedoch ausreichend Fachkräfte, die jeden Kunden platzieren und schnell und freundlich bedienen, auch wenn Andrang herrscht“, so Peter Vagt. *Hilke Ohrt*

Kontakt:

Paul Heyck e.K:
Radbruch Nachfolger
Kaffeerösterei und Tee Spezialgeschäft
seit 1840
Faulstraße 2a, 24103 Kiel
www.heyck.de

Die LANGE NACHT DER INDUSTRIE – Der Countdown läuft!

Am frühen Abend des 9. Februar 2012 startet die IHK zu Kiel die LANGE NACHT DER INDUSTRIE, ein Erfolgsmodell, das sich bereits in sieben Bundesländern bewährt hat und an dem sich in den letzten vier Jahren insgesamt 200 Unternehmen beteiligt haben. Mehr als 10.000 Schüler, Studenten, Hochschulabsolventen, Wechselwillige und andere Interessierte konnten so einen Einblick hinter die Kulissen moderner Industriebetriebe gewinnen: Praxisnah, anschaulich und authentisch. Der „Aufschlag“ für die erste LANGE NACHT

DER INDUSTRIE der IHK zu Kiel ist ermutigend: Mehr als 16 Unternehmen werden ihre Werkstore öffnen! Eine Teilnahme lohnt sich. Denn insbesondere jungen Menschen kann sich das produzierende Gewerbe auf diese Weise als attraktiver Arbeitgeber und als spannender Ausbildungsbetrieb präsentieren – weit intensiver als mit anderen Formaten.

Die von der Event-Agentur prima events organisierten Touren sind für die Teilnehmer kostenfrei. In zweimal 100 Minuten werden dabei neue und immer spannende Einblicke

gewährt. Ob Druckerei, Lokomotivhersteller oder mittelständischer Maschinenbauer: Jeder kann mitmachen. Was gezeigt wird und womit sich das Unternehmen präsentiert, ist dabei jedem freigestellt. *Thomas Balk*

Weitere Informationen:

www.lange-nacht-der-industrie.de
Anmeldungen nimmt prima events unter 040 350043-0 oder unter info@lange-nacht-der-industrie.de entgegen.

Rechtsanwälte + Steuerberater

In der Region



Sozietät
Dr. Rades



Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Koloniestr. 6 · 24159 Kiel · 0431/399110 · info@sozietat-rades.de

PARBS OSTERLOH & PARTNER
STEUERBERATER RECHTSANWALT

OSTERLOH & HELFMANN GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

INFORMATIONEN UNTER WWW.PARBS-OSTERLOH.DE
ODER UNTER TELEFON 04322 6908-0

BORDESHOLM · KIEL · NEUMÜNSTER · HAMBURG
KOMPETENTE BERATUNG IN IHRER REGION

Frank Beckröge
Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKROEGE
Notar und Rechtsanwälte

Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

Wir erstellen Finanzbuchhaltungen, führen Lohn- und Gehaltskonten und beraten Unternehmen des Mittelstands und der Öffentlichen Hand sowie gemeinnützige Körperschaften in allen steuer- und wirtschaftsrechtlichen Fragen.

**VON UNS BEKOMMEN SIE
KONKRETE ANTWORTEN
AUF IHRE SPEZIFISCHEN FRAGEN**

Wir sind Ihr Partner – von der klassischen Steuererklärung bis zu komplexen Fragen der gestaltenden Steuerberatung.

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WP StB Eckard Heß
WP StB Detlef Mohr
WP StB Christian Keitel
Dahlmannstraße 1-3 · 24103 Kiel
Telefon: 0431 51960-0
kiel@bdo.de · www.bdo.de



BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen.

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43



Vor Eintritt in den offiziellen Teil der Sitzung nahm die Gastgeberin und Vizepräsidentin der IHK zu Kiel, Ines Kitzing, die Vollversammlungsmitglieder auf eine Betriebsbesichtigung mit. Neben dem Standort in Rellingen verfügt die Hass+Hatje GmbH über zehn weitere hagebaumärkte mit Gartencentern und sechs Bauzentren in Schleswig-Holstein, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Ines Kitzing (2.v.re.) erläutert Betriebsabläufe und spezielle Warenangebote. DIHK-Präsident Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann (3.v.re.) hört aufmerksam zu.

Stromnetze ausbauen, Forschung stärken

IHK-Vollversammlung im Baumarkt

Auf der Vollversammlung in den Räumen der Hass+Hatje GmbH in Rellingen wurde das Präsidium der IHK zu Kiel erweitert. Zum Vizepräsidenten wurde Björn Petersen, geschäftsführender Gesellschafter der Spiering GmbH & Co. KG gewählt. Ehrenpräsident Dr. Fritz Süverkrüp, der als dienstältestes Vollversammlungsmitglied die Wahlen leitete, gratulierte dem neuen Präsidiumsmitglied. Auch IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater brachte seine Freude zum Ausdruck. Er sehe einer Fortsetzung der konstruktiven Zusammenarbeit entgegen.

Ausbau der Stromnetze

Die Vollversammlung der IHK zu Kiel hat sich für eine schnelle Umsetzung des Ausbaus der Stromnetze in Schleswig-Holstein ausgesprochen. Die Netzinitiative des Landes mit den Netzbetreibern und den vom Netzausbau besonders betroffenen Kreisen wird von der Vollversammlung ausdrücklich begrüßt. IHK-Präsident Vater zur derzeitigen Situation: „Schon jetzt kommt es durch Engpässe im Bereich der Stromnetze zu zeitweiligen Abschaltungen von Windenergieanlagen. Ohne Netzausbau würde sich diese Situation in den nächsten Jahren dramatisch verschärfen.“ Daher müsse die Planung der Stromnetze mit Nachdruck in

Angriff genommen werden, damit spätestens bis zum Jahr 2015 mit dem Bau der 380 KV-Hochspannungsleitungen inklusive der 110 KV-Zuleitungen begonnen werden könne, so Vater weiter.

Die mit dem Netzausbau verbundenen Kosten sind nach der gegenwärtigen Rechtslage von den schleswig-holsteinischen Netzbetreibern allein zu tragen und führen damit zu einem überproportionalen Anstieg der Strompreise. IHK-Präsident Vater: „Es kann nicht angehen, dass die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende auf dem Rücken der schleswig-holsteinischen Wirtschaft ausgetragen wird. Wir fordern daher eine bundesweite Umlage der ausbaubedingten Netzkosten und werden uns auf Bundesebene für einen entsprechenden Ausgleichsmechanismus einsetzen.“ Auch die Energieforschung müsse in Schleswig-Holstein deutlich intensiviert werden, um insbesondere innovative Speichertechnologien schnell zur Marktreife zu bringen, ergänzte Vater. Dafür gelte es aber, die Rahmenbedingungen für die bestehenden Kompetenzzentren durch Sicherstellung der Grundfinanzierung zu verbessern. Nur so könne ein sogenannter „Brain-Drain“ vermieden werden.

Der Elmshorner IHK-Zweigstellenleiter Ulrich Grobe verabschiedete sich mit einem Tätigkeitsbericht von der Vollversammlung.

Grobe wird am 1. Dezember 2011 in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger ist Dr. Paul Raab, der sich den Vollversammlungsmitgliedern vorstellte.

Michael Legband



IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater (re.) gratuliert dem frisch gebackenen Vizepräsidenten Björn Petersen.

Fotos: IHK

IHK zu Kiel präsentierte Wilhelm Fikisz im Landeshaus

Wirtschaft und Kunst für den NOK

Mit der Ausstellung „Schiffsbegegnungen“ trommelte die IHK zu Kiel für die Modernisierung des Nord-Ostsee-Kanals (NOK). Den November über waren die Werke des Aquarellisten Wilhelm Fikisz im Schleswig-Holsteinischen Landtag zu sehen. Mit Exponaten und Schaubildern sowie historischen Fotos ergänzte die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord die Präsentation. Fotos von Joanna Cornelsen und Jens Hinrichsen zeigten den Künstler bei der Arbeit.

Die Ausstellungseröffnung in der politischen Herzkammer des Landes nahm IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater zum Anlass, um mit deutlichen Worten für den Ausbau des Kanals zu plädieren: „Es ist ein Jammer, wie die Bundesrepublik Deutschland ihre Infrastruktur verkommen lässt“, kritisierte er. Der Erhalt und die Anpassung des NOK seien für die Wirtschaft nicht nur der Region, sondern für ganz Norddeutschland – und insbesondere für den Hafenstandort Hamburg – von höchster Priorität. An die Politik richtete Vater den Appell, Einfluss auf die Parteifreunde im Deutschen Bundestag zu nehmen, damit die erforderlichen Mittel vom Bund bereitgestellt werden.

An den Landtagspräsidenten gewandt betonte Vater, dass mit der aktuellen Ausstellung die Symbiose von Kunst, Wirtschaft und Politik mit Sicherheit gut für den Nord-Ostsee-Kanal sei. Darum sei die IHK dankbar, diese Ausstellung an einem derartig prominenten Ort präsentieren zu können.

Dem aus Österreich stammenden und in der Schweiz lebenden Künstler Wilhelm Fikisz bestätigte Vater emotionale Werke, die von der unmittelbaren Nähe zum Augenfutter geprägt seien. „Mit den expressionistischen Bildern im typischen Fikisz-Stil bringen Sie Farbe ins Landeshaus“, fasste Vater seine Eindrücke zusammen. Mit seinen „Schiffsbegegnungen“ unterstreiche der Künstler die wirtschaftliche Dimension der Wasserstraße.



Dr. Hans-Heinrich Witte, Präsident der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord



Wilhelm Fikisz im Gespräch mit IHK-Pressesprecher Michael Legband.

Zuvor hatte Landtagspräsident Torsten Geerds genau diese „Schiffsbegegnungen“ des Künstlers als ein gemeinschaftliches Anliegen der IHK zu Kiel, der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sowie des Schleswig-Holsteinischen Landtags bezeichnet. „Das Projekt spiegelt die vielschichtige Bedeutung der Wasserstraße für unser Land wider“, so Geerds. Der Politiker hob das Einfühlungsvermögen von Wilhelm Fikisz hervor. „Besser und schöner kann man den Nord-Ostsee-Kanal und seine Bedeutung für unser Land nicht erlebbar machen als dadurch, dass er Wertschätzung von so vielen Seiten erfährt“, endete der Landtagspräsident seine Rede.

Für die WSD Nord zeigte sich Präsident Dr. Hans-Heinrich Witte von den Werken des Künstlers angetan. Gern habe sein Haus die Ausstellung um Exponate sowie wichtige Details zu Geschichte und Gegenwart



Torsten Geerds, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages

der am meisten befahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt beigesteuert. Was die Modernisierung des NOK anbelange, sei seine Verwaltung für alle Eventualitäten gerüstet. Jetzt sei jedoch die Politik am Zuge.

Im Anschluss an die Redebeiträge interviewte IHK-Pressesprecher Michael Legband den Künstler Wilhelm Fikisz, der bereitwillig und charmant Auskunft über sein künstlerisches Schaffen gab, aber auch zu seiner Motivation und Maltechnik nicht mit Informationen geizte.

Die IHK zu Kiel hat das zum Projekt gehörende Katalogbuch „Schiffsbegegnungen“ gefördert. Jeder Besucher der Vernissage erhielt ein Exemplar. Viele Gäste nutzten die Möglichkeit, dieses Buch von Wilhelm Fikisz signieren zu lassen. *Michael Legband*

Weitere Informationen:
www.fikisz.com



Klaus-Hinrich Vater, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel

Fotos: IHK/Cornelsen

Sachverständigenwesen IHK zu Kiel

Das Präsidium hat der Vollversammlung vorgeschlagen, gem. § 7 der IHK-Satzung folgende Personen neu bzw. erneut in den Sachverständigen-Ausschuss (bis 03/2014) zu berufen:

Dipl.-Inf. **Birger André Fritzowski**

Vorsitzender des Sachverständigenausschusses
öffentlich bestellter Sachverständiger
Kattenbek 33

24248 Mönkeberg

Dipl.-Ing. **Claus-Eggert Bock**

öffentlich bestellter Sachverständiger
Architekt

Eckernförder Str. 22

24768 Rendsburg

Dirk Clasen

Geschäftsführer

Clasen + Co Baumschulen GmbH

Tangstedter Str. 70

25462 Rellingen

Jürgen Cornelissen

UCL Umwelt Control Labor GmbH

Köpenicker Str. 59

24111 Kiel

Jan-Christoph Kersig

Geschäftsführer

Kersig & Co. KG

Annenstraße 7

24105 Kiel

Dr. Katrin Meins

Richterin am

Landgericht Kiel

Schützenwall 31 – 35

24114 Kiel

Dipl.-Ing. **Michael Metke**

öffentlich bestellter Sachverständiger

Ing.-Büro Hoppe & Metke

Partnersgesellschaft –

Dipl.-Ingenieure für Fahrzeug-

technik und Fahrzeugverkehr

Flintbeker Str. 5

24113 Kiel

Matthias Räfler

Itzehoer Versicherung/

Brandgilde von 1691

Versicherungsverein aG

Itzehoer Platz

25524 Itzehoe

Carsten Stöben

Mitglied der Vollversammlung

öffentlich bestellter Sachverständiger

Otto Stöben GmbH

Schülperbaum 31 – 33

24103 Kiel

beschlossen in der Vollversammlung am
31.10.2011



Foto: IHK

Eröffnung der IHK-Ausstellung von Eberhard Oertel (links): Nach einer Begrüßung durch den IHK-Ehrenpräsidenten Konsul Dr. Fritz Süverkrüp hat die ehemalige langjährige Leiterin der Kulturredaktion des NDR-Hörfunks in Kiel, Dr. Brigitte Schubert-Riese, in die Ausstellung eingeführt.

Bilder – von Eberhard Oertel

Viel beachtete Ausstellung in IHK-Merkur-Galerie

Noch bis zum 19. Januar 2012 ist die Ausstellung „Bilder“ von Eberhard Oertel in der Merkur Galerie der IHK zu Kiel zu sehen. Der viel beachtete Künstler präsentiert 34 „Botschaften in Geometrie“, wie der Kulturjournalist Hannes Hansen es in den Kieler Nachrichten formulierte.

Die Journalistin Dr. Brigitte Schubert-Riese bezeichnete die jetzige Ausstellung in Kiel als überfällig. Das Niveau der Oertelschen Profession ließe sich am Maßstab der zahlreichen Ausstellungen und Ausstellungsbeiträgen innerhalb und außerhalb des Landes ablesen. Ferner unterstrich Schubert-Riese die Präsenz der Oertel-Werke in öffentlichen wie privaten Sammlungen.

In ihrer Laudatio brachte die ehemalige Leiterin der Kulturredaktion des NDR-Hörfunks in Kiel den zahlreich erschienen Besuchern der Ausstellungseröffnung das Werk des Künstlers nahe und bezog Stellung zu einzelnen Arbeiten. Oertel präsentiert in der IHK Werke aus den 1970er Jahren ebenso wie aktuelle Arbeiten, die erst unmittelbar vor Ausstellungsbeginn fertig gestellt wurden.

Beispiele aus 35 Jahren

„Diese Arbeiten zeigen, dass es keine Brüche gibt, keine Schwankungen“, so Schubert-Riese. Oertel habe seine eigene Bildsprache früh entwickelt und er sei ihr bis heute treu geblieben. Ihre hervorstechenden Merkmale seien Präzision und Perfektion als Grundlage einer technischen Brillanz und die malerische Subtilität, mit denen der Künstler eine vollkommene Ästhetik erziele. Der bereits erwähnte Hannes Hansen bringt es in sei-

ner Ausstellungsbesprechung wie folgt auf den Punkt: „Dass es ihm (Oertel) gelingt, die Formensprachen des Konstruktivismus aus dem Feld der Gegenstandslosigkeit zu befreien und sie mit Bedeutung aufzuladen, ist vielleicht das charakteristische Merkmal seiner Kunst und macht seine Bedeutung im gegenwärtigen Kunstbetrieb aus.“

Zuvor hatte Dr. Fritz Süverkrüp als Ehrenpräsident der IHK zu Kiel die Ausstellung eröffnet und seiner Freude über die gelungene Präsentation der Bilder Ausdruck verliehen: „Ihr Werk ist eine ganz große Bereicherung und wir freuen uns, dass die Arbeiten weit über den Jahreswechsel hinaus bei uns hängen.“ Die Wirtschaft brauche Einmischung von außen. Kunst sei ganz hervorragend geeignet, um über den Tellerrand der Tagesaktualität zu gucken. Nicht nur Bilanzen und Umsatztabellen sind das alleinige Glück dieser Erde.“

Michael Legband

Weitere Informationen

Die Ausstellung ist bis zum 19. Januar 2012 Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag bis 15:30 Uhr in der Merkur-Galerie zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Kiel als Messestadt – Ausstellung im Warleberger Hof

Warenwelten und Wirtschaftsleben der 1920er Jahre

Das Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum zeigt bis zum 15. April 2012 im Warleberger Hof eine Ausstellung zu einem besonderen Kapitel der regionalen Wirtschaftsgeschichte: Kiels große Fach- und Verbrauchermessen der 1920er Jahre. In einer dreiteiligen Reihe stellt die *Wirtschaft* die wichtigsten Aspekte der Ausstellung vor: die Messen (1), die Kieler Wirtschaftsentwicklung (2) und die damaligen technologischen Neuheiten (3).

Die großen Kieler Messen

Kiel als ehemals glanzvoller Reichskriegshafen und aufstrebende Industriestadt hatte nach dem Ersten Weltkrieg seinen wichtigsten Wirtschaftsschwerpunkt, den Schiffbau, verloren, weil die Versailler Verträge eine massive Flottenreduzierung vorschrieben. Die neuen Wirtschaftskonzepte setzten nun vermehrt auf Seehandel, Wissenschaft und Kultur. In der alten Universitätsstadt wollte man an diese Stärken anknüpfen und zugleich eine Brücke zu neuen Partnern in Skandinavien schlagen.

Große Messen und Ausstellungen waren das Instrument, mit dem Wirtschaft und Forschung während der krisengeschüttelten Zeit auf ihre Potentiale aufmerksam machten. Ab 1920 wurden regelmäßig die „Kieler Herbstwoche für Kunst- und Wissenschaft“ und ab 1921 die „Nordische Messe“ abgehalten. Während die Herbstwoche der Universität unter anderem Forschungs- oder Kulturinstituten ein Forum bot, war die Nordische Messe eine gewerbliche Veranstaltung, auf der Kieler und auswärtige Firmen ihre Neuheiten präsentierten. Das Produktspektrum dieser Musterbörse mit etwa 500 Ausstellern war breit und reichte von Erzeugnissen des Schiff-, Maschinen- und Apparatebaus über Elektroartikel, optisches Gerät, Werkzeuge, Büroartikel, Handwerkserzeugnisse, Textilien und Lederwaren sowie Nahrungs-



Nordische Messe in Kiel um 1923

und Genussmittel zu Sport- und Spielwaren oder Möbeln. Über 20.000 Besucher wurden von den über die ganze Stadt verteilten Messestandorten wie Museen, Kaufhäuser, Gastwirtschaften und Freigelände am Hafen angezogen. Das dezentrale Konzept der Ausstellungsorte wurde bald zugunsten einer großen Messehalle aufgegeben. Die 1925 von Ernst Prinz errichtete 8.000 Quadratmeter große Nord-Ostsee-Halle am heutigen Westring kam aber dafür kaum mehr zum Einsatz, denn die Nordische Messe wurde noch im gleichen Jahr eingestellt. Die Zahl der Handelsabschlüsse und das Besucherinteresse waren stark zurückgegangen, und nach Vorwürfen des Missmanagements wurde die Veranstaltung im September 1925 letztmalig durchgeführt.

Kiel blieb dennoch zentraler Ort für vielfältige politische, wirtschaftliche und kulturelle Großveranstaltungen, darunter auch Fachmessen, die Besucherströme aus der ganzen Provinz anzogen. Die Messen gingen oft mit Verbandsversammlungen, öffentlichen Präsentationen oder Tagungen einher. Ihre Themen

waren die Hebung des Gewerbes allgemein und speziell die Vorstellung technischer Neuheiten auf dem Verbrauchermarkt, wie beispielsweise Elektro-, Gas- und Rundfunkgeräte. Erwähnenswert sind die Funk- und Elektroschau im September 1928, die Jagd- und Fischereiausstellung im Mai 1927, die Werbewoche „Kiel im Licht“ im Oktober 1928 sowie die Hauswirtschaftlichen Wochen 1928 unter dem Motto „Reich der Hausfrau in Stadt und Land“ und 1929 unter dem Motto „Zeitgemäßes Wohnen und Haushalten“.

red



Foto: Matthias Friedemann

Foto: Michael Ruff

IHK-Vizepräsident Knud Hansen sprach im Warleberger Hof anlässlich der Ausstellungseröffnung aus Sicht der Kaufmannschaft.

GRUPPENREISEN UND BUS-CHARTER

DEHN
TOURISTIK

wir haben Ziele

Friedrichstr. 10 - 24534 Neumünster
Telefon 04321 12055 www.dehn-reisen.de



Top-Azubis der Sommerabschlussprüfungen 2011 aus dem Kreis Steinburg.

Foto: Rainer Strandmann



Beste Azubis aus den Sommerprüfungen 2011 aus dem Kreis Pinneberg vor der IHK-Zweigstelle in Elmshorn.

Foto: IHK/Horn

Prüfungsbeste aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg

Die besten Auszubildenden der Sommerprüfung 2011 in den Abschlussprüfungen aller Berufe aus Handel, Industrie und Dienstleistung aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg hat die Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Zweigstelle Elmshorn geehrt. IHK-Vizepräsidentin Ines Kitzing begrüßte die Azubis aus dem Kreis Pinneberg zu einer Feierstunde mit Übergabe der Urkunden. Die besten Azubis aus dem Kreis Steinburg erhielten aus den Händen von Zweigstellenleiter Ulrich Grobe ihre Urkunden. Die ehemaligen Auszubildenden erhielten als Anerkennung neben der Urkunde einen „Stick am Band“, die die IHK zu Kiel an Teilnehmer der Abschlussprüfung für hervorragende Leistungen vergibt. Der spezielle IHK-Stick mit acht Gigabyte ist an jedem PC einsetzbar. Das Band ist als äußeres Zeichen der Leistung mit „Super-Azubi“ gekennzeichnet. *red*

Steinburg

Marten Altenbernd, Elektroniker für Automatisierungstechnik Einsatzgebiet: Verfahrens- und Prozessautomation, E.ON Kernkraft GmbH; **Jördis Bartel**, Kauffrau im Einzelhandel, Bernd Hauschild; **Lars Bielenberg**, Konstruktionsmechaniker/in Einsatzgebiet: Stahl- und Metallbau, HUDO-Werk Itzehoe Gesellschaft mbH; **Aaron Grimm**, Verkäufer, KiK Textilien und Non-Food GmbH; **Anna-Lena Hansen**, Tierpflegerin Fachrichtung: Tierheim und Tierpension, Tierschutzverein Itzehoe und Kreis Steinburg e.V.; **Saskia Hirz**, Bürokauffrau, Stadtwerke Steinburg GmbH; **Kevin Jung**, Mikrotechnologin Schwerpunkt: Mikrosystemtechnik, Fraunhofer ISIT Institut für Siliziumtechnologie; **Sebastian Kolpert**, Fachlagerist, Wilckens Farben GmbH; **Lena**

Löschke, Kauffrau für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung: Versicherung, Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1961, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit; **Carina Maaß**, Industriekauffrau, G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG; **Jan Mittenzwei**, Mechatroniker, Sterling SIHI GmbH; **David Möller**, Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, WOHNART e.K.; **Daniel Offergeld**, Industriemechaniker Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau, Sterling SIHI GmbH; **Pascal Plünzke**, Maschinen und Anlagenführer Schwerpunkt: Metall- und Kunststofftechnik, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH; **Katrin Scheibe**, Hotelfachfrau, Hotel Mercure Klosterforst Itzehoe; **Florian Schlichting**, Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Großhandel, Stender Brennschneidtechnik GmbH; **Sarah-Susan Werdt**, Bankkauffrau, Volksbank Raiffeisenbank eG; **Theresa Wieden**, Pharmakantin, G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG; **Karolina Wilma**, Mikrotechnologin Schwerpunkt: Halbleitertechnik, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH; **Jesper Zyweck**, Industriemechaniker Einsatzgebiet: Instandhaltung, E.ON Kernkraft GmbH

Pinneberg

Roman Becker, Bauzeichner Schwerpunkt: Architektur, Stadtverwaltung Elmshorn Baumamt / 62; **Alexander Berndt**, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Kraft Foods Deutschland Productions GmbH & Co. KG; **Svea Bielenberg**, Industriekauffrau, Max Steier GmbH & Co. KG; **Britta Boenigk**, Kauffrau für Bürokommunikation, Handwerkskammer Lübeck Berufsbildungsstätte Elmshorn; **Tim Bornholdt**, Bauzeichner Schwerpunkt: Tief-, Straßen- und Landschaftsbau,

Ingenieurgemeinschaft Kütz & Collegen GmbH; **Heiko Fiehn**, Bürokauffmann, DANA Senioreneinrichtungen GmbH; **Svenja Gansel**, Fachkraft für Süßwarentechnik Fachrichtung: Konfekt, Wiebold-Confiserie GmbH & Co. KG; **Jana Haack**, Verkäuferin, Hermann Kunstmann GmbH & Co. KG; **Alexander Horn**, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung: Versicherung, Ernst-Peter Junge e.K.; **Anett Jaschke**, Mediengestalterin Digital und Print Fachrichtung: Gestaltung und Technik, EHS., Edition, Hamburger Satz-Druck GmbH; **Daniel Jürgensen**, Baustoffprüfer Schwerpunkt: Mörtel- und Betontechnik, Hansa-Nord-Labor GmbH; **Kristoffer Klitz**, Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Großhandel, Erich Mikeska Estrichbau GmbH; **Nicole Krohn**, Hauswirtschaftshelferin, Berufliche Bildung im Deutschen Hausfrauen-Bund e.V.; **Dennis Mahn**, Fachkraft für Lagerlogistik, KremerGlismann GmbH & Co. KG; **Sarah Noetzelmann**, Verkaufshelferin, Berufliche Bildung im Deutschen Hausfrauen-Bund e.V.; **Nathalie Nowak**, Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung, W & W Projekt Service Internationale Spedition GmbH; **Bernd Petersen**, Kaufmann im Einzelhandel, MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro GmbH; **Jan Plundtke**, Fachmann für Systemgastronomie, Wilfried Cichon e.K.; **Ramona Rieper**, Hauswirtschaftshelferin, Berufliche Bildung im Deutschen Hausfrauen-Bund e.V.; **Daniela Schröder**, Floristin, Thomas Willken, Silke Schumacher; **Gerrit Schwinkendorf**, Mechatroniker, Peter Kölln Kommanditgesellschaft auf Aktien; **Nadine Siemers**, Fachkraft im Gastgewerbe, Wilfried Cichon e.K.; **Inga Twisselmann**, Veranstaltungskauffrau, TMI GmbH

WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



FUSSBODENBELÄGE

IFS Ihr Fußboden-Studio GmbH *Weil jeder darauf steht!*

- > Linoleumbeläge
- > Kunststoffböden
- > Teppichböden
- > Designböden
- > Parkett
- > Parkettsanierung
- > Sonnenschutz
- > Folientechnik

Fraunhoferstr. 15 • 24118 Kiel • Tel. 0431/220110 • Fax 0431/2201122 • www.ihrfussbodenstudio.de

FAHNENMASTEN

EURO-MASTEN Hersteller

Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH

☎ **0451/79 1075**

Spenglerstr. 89-91 • www.euromasten.de
Fax 79 30 50 • e-mail: info@euromasten.de

H. Chr. Storjohann GmbH
Kiel

storjohann

Fahnenmasten

www.storjohann-kiel.de

IMBISSHALLE

Imbiss
Toros

Döner und Stehcafe

Teplitzer Allee 12 • 24146 Kiel
Elmschenhagen - Süd

Tel: 0431/7 89 05 18

LAGERZELTE

Lagerzelte

HTS

RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Top Konditionen - Leasing und Kauf

Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

PALETTEN

Paletten Eigenproduktion Importware

Prompt & zuverlässig

Hitzebehandlung gem. IPPC ISPM-15

OHV Ostseeholz GmbH

Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de

Ahrensböck bei Lübeck

RÄDER & ROLLEN

H. Chr. Storjohann GmbH
Kiel

rollgroup was immer Sie bewegen

storjohann

Räder & Rollen

www.storjohann-kiel.de

REGALE

H. Chr. Storjohann GmbH
Kiel

storjohann

Regalanlagen

www.storjohann.sellsite.de

TEXTILREINIGUNG

adrett TEXTILPFLEGE

Inh. Irmgard Herrmann e.Kfr.

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 9:00-13:00 Uhr

Klopstockstraße 1 · 24103 Kiel
Telefon **0431/9 45 88**
www.adrett-textilpflege-kiel.de

TISCHLEREI

TISCHLEREI MB

Ihr Meisterbetrieb aus Kiel

Ladenbau Einbauschränke Parkettfußböden Fenster + Türen
HasseldieksdammerWeg7·24114Kiel-Tel.0431/2107880·www.tischlerei-mb.de

VERSICHERUNGEN

Eine Krankenversicherung die auch in Zukunft bezahlbar ist!

MÜNCHENER VEREIN VERSICHERUNGSGRUPPE

SELBSTSTÄNDIGE/FREIBERUFLER

Alter	30	40	Ihre attraktiven Vorteile:
Mann	196,91 EUR	243,13 EUR	Privatarzt, Heilpraktiker, Allgemeine Krankenhausleistungen, Leistungen bis Höchstsatz GOÄ GOZ, 100 % Zahnbehandlung, 75 % für Zahnersatz, innovativer SB-Rabatt
Frau	269,56 EUR	310,21 EUR	

Servicebüro Wolfgang Apfelbaum, Hamburger Str. 27, 22952 Lütjensee, Tel. **04154/704 77**

WEB & PRINT

EASY-KATALOG24.DE

PRINTDATEN & WEBKATALOG SCHNELL UND KOSTENGÜNSTIG ÜBER DAS WEB ERSTELLEN

WASSERBETTEN

Besser Schlafen!

Waterbed discount EUROPA

EUROPAS GRÖSSTE WASSERBETTENKETTE

Gutenbergstrasse 40 • 24118 Kiel • Tel.: 0431 / 248 932 0
www.waterbeddiscount-kiel.de

ZÄUNE

H. Chr. Storjohann GmbH
Kiel

storjohann

Zäune

www.zaun-planer.de

Telefonische Anzeigenannahme: **04 51/70 31-2 43**



Bei falkemedia erläuterte Firmengründer Kassian Alexander Goukassian (li.) dem IHK-Gast sein Geschäftsmodell, dass eng mit den Produkten des jüngst verstorbenen Steve Jobs von Apple verbunden ist.

Niederlassungsleiter der Perry & Knorr GmbH, Oliver Krüger (re.), erläutert IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel die Abläufe im Call-Center.

Von dem Angebot in einer der größten Zauausstellungen Schleswig-Holsteins überzeugte sich Dr. Jörn Biel bei der Industriervertretung storjohann. Dirk Storjohann und sein Partner Thorsten Pletz (li.) mit Biel.

Oktober-Betriebsbesuche in Kiel

Ein Treffen von New and Old Economy

Die Oktober-Betriebsbesuche fanden im Raum Kiel statt. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel besuchte in Begleitung von Pressesprecher Michael Legband das Call-Center der Perry & Knorr GmbH, den Verlag falkemedia, den TV-Produzenten JMD Pictures GmbH sowie die Industriervertretungen Storjohann und Neudeck & Dransfeld.

Perry & Knorr beschäftigt an vier Standorten rund 1.600 Mitarbeiter und versteht sich als klassischer Call-Center-Dienstleister. Das Unternehmen steht der Wirtschaft als Outsourcing-Partner zur Verfügung. Prozessoptimierung und ganzheitliche Konzepte werden groß geschrieben. Dies erläuterte der Kieler Niederlassungsleiter Oliver Krüger dem IHK-Besuch im Rahmen einer Führung durch die im Aufbau befindlichen Räumlichkeiten am Kieler Germaniahafen 2. Zurzeit arbeiten in Kiel rund 330 Mitarbeiter. Das Ziel ist es, bei 500 zu landen. „Dabei ist die Agentur für Arbeit ein sehr kreativer Partner“, attestierte Krüger im Gespräch mit Hauptgeschäftsführer Biel. Für Kiel habe man sich nicht zuletzt wegen der Standortvorteile Universität und Fachhochschule entschieden.

Bei **falkemedia** begrüßte Firmengründer Kassian Alexander Goukassian die IHK-Präsidenten. Seit 1994 veröffentlicht der Verlag hochwertige Medien für anspruchsvolle, einkommensstarke Zielgruppen. Das Portfolio des Medienhauses erstreckt sich von führenden Special Interest-Zeitschriften über lifestyle Magazine bis hin zu gehobenen Koch- und Literatur-Publikationen. Die multimediale Ausrichtung des Hauses ist beispielhaft im Markt. „Wir haben bereits Anfang 2010 eine der ersten interaktiven iPad-Apps auf den Markt gebracht“, berichtet Goukassian und fügt nicht ohne Stolz an: „Wir entwickeln stets neue Online- und App-Strategien.“ Mit www.maclife.de würden

täglich bis zu 50.000 Besucher erreicht, die Facebook-Kanäle des Verlages verfügten über mehr als 20.000 Fans und die aktuelle multimediale iPad-App „Digital Foto HD“ habe in kürzester Zeit die Spitze der Top-Charts im App-Store erreicht. Mit einem Wort: Hier funktioniert die crossmediale Kommunikationsstrategie.

Am Firmenstandort in der Halle 400 werden 66 Mitarbeiter beschäftigt, bundesweit könne man darüber hinaus auf weitere 270 freie Mitarbeiter zurückgreifen. Mit Publikumszeitschriften wie KIELERLEBEN sei man Partner des Einzelhandels. Der Umsatz liegt bei rund 9 Millionen Euro im Jahr.

Bereits als Student hat Goukassian das Unternehmen gegründet, es später ausgebaut und stets am Markt gehalten. Biel sprach in diesem Zusammenhang von einer beeindruckenden Unternehmer-Karriere.

Bei **JMD Pictures** dreht sich alles ums Fernsehen. Folgerichtig wurde gleich nach der Begrüßung im hochmodernen Schneiderraum eine aktuelle Produktion angeguckt. Allein im vergangenen Jahr hat der Fernsehdienstleister 90 Beiträge für die RTL-Group gedreht, geschnitten und vertont. Weitere Kunden sind Focus TV und PRO 7 sowie Unternehmen, die einen Imagefilm oder andere



Fernsehproduktion made in Kiel für bundesweite Programme, ließ sich der IHK-Chef bei JMD Pictures vorstellen.

tv-taugliche Dienstleistungen in Anspruch nehmen möchten. Die Geschäftsführer Jan Müller und Martin Droschel berichteten über die noch junge Firma und zeigten sich optimistisch, sich erfolgreich am hart umkämpften Markt zu halten. „Wir liefern Qualität und das hat sich schlicht und einfach ausgezahlt – auch wenn die Rahmenbedingungen einmal nicht attraktiv waren“, brachten es die Fernsehprofis auf den Punkt. Wie auch bei den anderen besuchten Betrieben stellte Biel die Dienstleistungspalette der IHK dar und empfahl, das Netzwerk des Hauses zu nutzen.

Nach so viel Modernität ging es bei Dirk Storjohann und Thorsten Pletz, die im Gewerbegebiet Wellsee in einem Firmengebäude residieren, um die guten alten Handelsvertretungen. Mit anderen Worten um Old-Ökonomie.

Bei der Industriervertretung **storjohann** guckte sich Biel eine der größten Zauausstellungen Schleswig-Holsteins an und überzeugte sich von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Dafür steht insbesondere ein großzügiges Lager: „Wir wollen unsere Kunden nicht unnötig warten lassen“, so Dirk Storjohann zur Begründung. Häufig brauche die Industrie einfach zu lange, um zu liefern. Dies sei dann die Chance seines Unternehmens. Nicht nur bei Zäunen, sondern bei Qualitätsschubkarren für den Bau genauso wie bei speziellen Rädern für zum Beispiel Krankenhausbetten. Biel überzeugte sich ganz aktuell von einem Erweiterungsbau, der die Lagerkapazitäten noch einmal gewaltig steigern werde. Hochqualifiziertes Personal sorgt nicht nur für den schwingvollen Handel, sondern vielmehr auch für Aufbau und Montage der gelieferten Produkte.

Thorsten Pletz, der mit seiner **Neudeck & Dransfeld GmbH + Co KG** die Backof-



Kommunale Sitzmöbel sind der Schwerpunkt von Neudeck & Dransfeld. Thorsten Pletz (sitzend) und sein Partner Dirk Strojohann sowie Dr. Jörn Biel.

facebereiche der Firma strojohann nutzt, steht für den Handel mit Sitzmöbeln für die Kommunen in Norddeutschland, seien es stabile, fest montierte Liegestühle an der Kieler Förde oder Sitzbänke im öffentlichen Raum. Mit beiden Unternehmerpersönlichkeiten tauschte sich Biel über die Besonderheiten der jeweiligen Branche aus. Über die IHK musste der Hauptgeschäftsführer nicht viel berichten. Mit Dirk Strojohann hatte er immerhin ein Vollversammlungsmitglied der Industrie- und Handelskammer zu Kiel als Gesprächspartner. Rege wurde sich über Ausbildungsfragen, den Fachkräftemangel und die Unruhe auf den internationalen Finanzmärkten ausgetauscht. „Der Tag hat mir einfach einmal wieder die Vielschichtigkeit und Leistungsfähigkeit unserer Marktwirtschaft vor Augen geführt“, resümierte Biel.

Michael Legband

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten

Liste der Beisitzer für das Jahr 2012 der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft bei der Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Vorsitzender Marcus Schween
stellv. Vorsitzende Tina Möller
beide IHK zu Kiel

Für Industrie, Handel und Gewerbe:

Wolfgang Erichsen
Erichsen und Niehrenheim KG, Dänische Str. 8, 24103 Kiel
Heike Demme
HK Übersetzungen, Im Brauereiviertel 5, 24118 Kiel
Michael Neldner
Peek & Cloppenburg, EKZ Sophienhof 30, 24103 Kiel
Carsten Stöben
Otto Stöben GmbH, Schülperbaum 31 – 33, 24103 Kiel
Tim Kleinfeld
Mahlberg GmbH & Co. KG, Holstenstr. 45, 24103 Kiel

Für das Handwerk:

Dachdeckermeister Heinrich Heise,
Grasweg 35, 24118 Kiel

Raumausstattemeister Günter Meier,
Mittelstr. 16, 24534 Neumünster
Für die Verbraucher:
RA Thorsten Meinicke,
Ltd. Referent Recht der
Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e. V.,
Andreas-Gayk-Str. 15, 24103 Kiel

Für die Landwirtschaft:

Hartmut Bödecker, Verbandsjustiziar
Genossenschaftsverband e.V.,
Raiffeisenstr. 1 – 3, 24768 Rendsburg
Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft
Gertrud Engelbrecht,
Bockholter Str. 33, 25335 Bokholt-Hanredder
Landwirtschaft einschl. landwirtschaftliche Lohnunternehmen:
Dr. Klaus Drescher
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Am Kamp 15 – 17
24768 Rendsburg
Für die freien Berufe:
Dr. Jürgen Berndt,
Rathausstr. 26, 24103 Kiel
Für sonstige:
Ofenbaumeister Manfred Giese,
Hamburger Str. 33, 24306 Plön

WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



BAUGESELLSCHAFTEN

BGM *wohnen*
www.baugenossenschaft-mittelholstein.de · Telefon 0431-1 22 29-0

BETRIEBSAUSSTATTUNG

H. Chr. Strojohann GmbH
Kiel
storjohann
Betriebsausstattung
www.strojohann.sellsite.de

FENSTER, TÜREN, MALERARBEITEN

KIELmann
Fenster, Türen & Malerarbeiten GmbH
Wir setzen Akzente
Borsigstraße 15a
Kiel wellsee
Fenster - Haustüren - Innentüren - Insektenschutz - Terrassendächer
Markisen - Rollläden - Malerarbeiten - Fassadendämmungen
Tel.: 0431/67 27 28
www.kielmann-fenster.de info@kielmann-fenster.de

FOTOATELIER

Das Fotostudio Kiel
Werbung Image Firmenpräsentation
Terminvereinbarung:
Tel 0431/3859411
Jeden Mittwoch von 10-18 Uhr
4 Bewerbungsfotos inkl. CD nur 25 Euro.
Ines Matz-Boomgaarden
Waisenhoftstraße 7-9
www.das-fotostudio-kiel.de

Telefonische Anzeigenannahme: **04 51/70 31-2 43**

Strategische Rückbesinnung auf die Region

„They never come back“: Dass der traditionelle Spruch aus dem Profiboxen nicht uneingeschränkt im Bankgeschäft gilt, zeigt die HypoVereinsbank mit Hauptsitz in Kiel. Die Bank setzt erneut auf ihre Stärke vor Ort und holt im Firmenkundenbereich die Kapazitäten und Kompetenzen in die Region zurück.

Die HypoVereinsbank (HVB) in Kiel und Schleswig-Holstein war im Geschäft mit ihren Unternehmenskunden im vergangenen Jahr sehr erfolgreich und betreute zum Jahresende in der Region insgesamt 12.780 Unternehmenskunden. Auch in diesem Jahr steht sie in Bezug auf Kundenzahl und Kreditvolumen auf Wachstumskurs und will vor allem im Kreditgeschäft neue Kunden gewinnen. Profitiert hat sie nicht nur vom wirtschaftlichen Aufschwung in der Region, sondern von ihrer strategischen Reorganisation im Firmenkundenbereich. „Wir besinnen uns wieder auf unsere Stärken: unsere Kreditfähigkeit, die hohe Qualität in der Kundenbetreuung, die regionale Nähe und unser Know-how“, sagt Andreas Steuck. Er betreut die kleinen und mittleren Unternehmen und sein Kollege Ulf Schwinum die Großkunden in Schleswig-Holstein.

Hervorgegangen aus der traditionellen Vereins- und Westbank, gehört die HVB zur europäischen UniCredit. Die Bank ist in allen Bundesländern vertreten und beschäftigt in Schleswig-Holstein im Firmenkundenbereich 112 Mitarbeiter an 15 Standorten. Für kleine und mittlere Unternehmen ist

die Präsenz ihrer Bank vor Ort sehr wichtig. Auch in den Spezialbereichen Landwirtschaft und Heilberufe beschäftigt die HVB Expertenteams mit branchenspezifischem Know-how. Damit folgt die HVB dem Trend der Zeit, bei dem eine enge Begleitung durch eine Haus- und Kernbank gefragt wird. „Unsere Großkunden werden zentral von Kiel aus betreut und unsere Spezialisten kommen zu ihnen ins Unternehmen. Bei speziellen Anforderungen haben wir jederzeit Zugriff auf Experten-Know-how unserer Großbank“, so Ulf Schwinum. Das gilt auch für Zins-, Devisen- und Anlagegeschäfte, deren Management in das Firmenkundengeschäft integriert ist.

Eine weitere Neuorientierung besteht in der Lockerung der restriktiven Kreditpolitik der Vergangenheit. Dank dieser ist die HVB ohne staatliche Hilfe durch die Finanzkrise gekommen, die andere gnadenlos auf die Bretter geschickt hat. „Wir sind heute gut aufgestellt, können die Kreditvolumina ausweiten und haben unsere Kreditpolitik auf Wachstum gestellt“, sagen Steuck und Schwinum, die sich seit der personellen Umstrukturierung als Niederlassungsleiter



Foto: Hilke Ohrt

In Schleswig-Holstein zuhause: Andreas Steuck, Niederlassungsleiter für kleine und mittlere Unternehmen, und Ulf Schwinum, Niederlassungsleiter Corporate & Investment Banking.

für Schleswig-Holstein stark machen. Wie Cassius Clay in seinem legendären Kampf mit George Foreman, hat die HVB mit ihrem regionalen Comeback das bekannteste ungeschriebene Gesetz des Boxens außer Kraft gesetzt.

Hilke Ohrt

Kontakt:
www.hvb.de

Kunden bauen auf „Rasche-Design“

Baustoffe ins richtige Licht zu rücken, private und gewerbliche Kunden für die vielfältigen Produkte zu begeistern – für Renate Rasche ist das beruflicher Alltag. Und darauf bauen ihre Auftraggeber. „Wir machen Marketing für Menschen“, erklärt die gelernte Grafik-Designerin, die sich im Jahr 2000 mit einer Full-Service-Werbeagentur selbstständig gemacht hat. Bis zu vier Mitarbeiter waren für die gebürtige Hamburgerin tätig. Seit einem Jahr setzt Renate Rasche auf Eigenständigkeit – und ein „stabiles Netzwerk“ im Hintergrund. „Ich wollte mich unabhängiger machen“, sagt die Unternehmerin. Dadurch sei es möglich, flexibler auf die Veränderungen in der Werbe- und Marketingbranche zu reagieren.

Zu den Kunden von „Rasche-Design“ in Quickborn-Heide (Kreis Pinneberg) gehören in erster Linie Baustoffhändler aus dem norddeutschen Raum. „Es ist eine bodenständige Branche – im wahrsten Sinne des Wortes“, berichtet die Inhaberin. Aber auch



Foto: Jens Neumann

Agentur-Inhaberin Renate Rasche vor ihrem Bürogebäude in Quickborn-Heide.

Versicherungen und Einzelhändler wissen ihre Dienste zu nutzen. Direkt-Marketing, Anzeigen, Flyer, Druckabwicklung, Werbemittel, Internet-Präsentationen, Messestände oder Öffentlichkeitsarbeit – das Spektrum der Agentur lässt kaum Wünsche offen. „Es ist eine tolle Sache, wenn die Kunden mitgehen.“

Stein für Stein hat die 64-Jährige ihre kleine Agentur, zu der mit der Firma „admen“ zur Veredelung von Drucksachen ein zweites Standbein gehört, aufgebaut. Da-

für setzte sich Renate Rasche sogar noch einmal auf die Schulbank. In Abendkursen qualifizierte sie sich zur Kommunikationswirtin und Kauffrau weiter. 2003 zog die Unternehmerin in eine eigene Immobilie in Quickborn-Heide. In dem aufgesetzten Penthouse über zwei Etagen haben auf einer Nutzfläche von fast 600 Quadratmetern mehrere Firmen ihre Büros.

Entscheidend für die Standortwahl seien die gute Anbindung an die A7 und die niedrigen Gewerbesteuersätze in Quickborn gewesen, sagt Renate Rasche. Mit der Auswahl der einzelnen Materialien für den Neubau hat sich für die Agentur-Inhaberin und Büroflächen-Vermieterin beruflich der Kreis geschlossen. „Baustoffe sind ein Thema, das mich ein Leben lang begleitet.“

Jens Neumann

Kontakt:
www.rasche-design.de

Lichtkunst ...

Magische Lichtkunst aus Italien zu Gast in Kiel: Mit der Sonderausstellung „Licht-Kunst-Objekte“ verwandelte Enzo Catellani, einer der führenden Leuchtenkünstler Italiens, den Wasserturm am Ravensberg Ende Oktober in ein Haus der Magie. Die poetische Lichtinstallation des Werkes „La casa del mago“ lebt von den Elementen Licht und Wasser mit musikalischer Untermalung. Höhepunkt ist das 23 Meter lange Kunstwerk „Moon River“, das demnächst ebenfalls in St. Petersburg und Singapur gezeigt wird. Konzipiert hatte es Catellani ursprünglich für eine Messe in Verona, nach Kiel geholt hat es das Molfseer Unternehmen LICHT.NORKEWEIT.

„Wir setzen Lichtlösungen für unsere Kunden um und haben in diesem Rahmen eine enge Partnerschaft mit dem italienischen Lichthaus Catellani & Smith sowie dessen deutscher Generalvertretung Alta Linea aufgebaut“, sagt Lichtplanerin Sigrid Norkoweit. LICHT.NORKEWEIT hat nicht nur die Veranstaltung ins Leben gerufen, sondern auch gemeinsam mit dem italienischen Team technisch und organisatorisch erfolgreich umgesetzt.

Catellani, der in Bergamo ein Werk betreibt, geht mit seinen Catellani & Smith-Leuchten einen erfolgreichen Weg, indem er exklusive Designbeleuchtungen entwirft und in Handarbeit fertigt. Dabei verbindet er Kunst mit neuesten Technologien wie LED und gibt Beleuchtungen eine neue Lichtqualität. „Ich habe einfach begonnen, Lampen zu entwerfen und zu bauen; die Öffentlichkeit hat dann gesagt, das sei Kunst, und hat meine Lampen erworben“, erzählt Catellani.

Damit zeigt der Designer, wie Kunst die Produkte des täglichen Bedarfs prägt und kreative Prozesse die ökonomische Welt beein-

Lichtplaner Michael und Sigrid Norkoweit, Lichtkünstler Enzo Catellani und Renate Meese, Vertretung Catellani & Smith Deutschland, auf der Sonderausstellung „Licht-Kunstobjekte“ in Kiel.



Foto: Hilke Ohrt

flussen. Design nimmt als Kunst einen hohen gesellschaftlichen und kulturellen Stellenwert ein. Zudem werden Kultur und Ökonomie nicht mehr als Gegensätze verstanden, sondern in einen engen Zusammenhang gebracht. Vor allem die Kreativwirtschaft ist heute ein unwahrscheinlich boomender Wirtschaftsmarkt, und auch für die deutsche Industrie ist Design ein maßgeblicher Erfolgsfaktor geworden.

Zum Gelingen der Ausstellung hat sicherlich die einzigartige Atmosphäre im Wasserturm beigetragen. Wie Catellani sagt, ist er ein „posto fantastico“ – ein Ausdruck, der wohl keiner Übersetzung bedarf. Zugleich lobt der italienische Künstler das deutsche Engagement, historische Orte zu erhalten. Dabei hat allerdings wieder die Wirtschaft ihre Finger im Spiel: Der Wasserturm besteht durch die Initiative eines privaten Investors.

Hilke Ohrt

acteam interNETional GmbH

Kurs auf Social Web

„Ich rede nicht über Social Media, ich mache Social Media“, sagt Thomas Koch, Geschäftsführer der acteam interNETional GmbH. Der kreative Unternehmer, der sich auf IT-Marketing für Makler spezialisiert, hat bereits vor langer Zeit das Potenzial des Internets erkannt. Vor etwa zwei Jahren ergänzte er seine Dienstleistungspalette um den – wie er sagt – „zweifelsohne zukunftsreichen Bereich Social Media“.

„Ich habe die gesamte Entwicklung des Internets erlebt“, sagt Thomas Koch. Der 51-Jährige hatte jahrelang als Maklerbetreuer bei verschiedenen Versicherungskonzernen gearbeitet, bis er sich 1997 im Bereich IT-Marketing selbständig machte. Mit seinem Insider-Wissen über die Branche konnte sich der Versicherungsfachwirt auf den Bereich Maklermarketing spezialisieren. Bis heute begegnet er seinen Kunden, zu denen überwiegend Versicherungsmakler und Finanzdienstleister gehören, „fachlich auf Augenhöhe“. Bundesweit habe er bereits rund 450 Makler und Versicherungsgesellschaften von seiner Kompetenz überzeugt.

Dienstleister mit Profil

Die Dienstleistungspalette der acteam interNETional GmbH ist vielfältig, aber klar profiliert: Im Bereich Maklerhomepages stehen den Kunden wahlweise drei Produktpakete – acteamBASIS, acteamSTANDARD und acteamPROFI – zur Verfügung, die um Maklervideos ergänzt werden können. Wer Komplettlösungen für IT-Marketing anstrebt, kann auf das Produkt acteamPREMIUM zurückgreifen.

„Um im Internet erfolgreich zu sein, bedarf es heutzutage mehr als einer Homepage“, begründet Koch das Dienstleistungsprofil seiner Firma. Gerade das Social Web mit seinen

vielfältigen Angeboten und Verquickungen eröffnen für Unternehmen viele Möglichkeiten und Chancen. Damit jedoch ein Einstieg in Social Media ein Erfolg und kein Desaster wird, sagt Koch, ist eine auf Langfristigkeit beruhende Strategie und eine durchgehend zielgerichtete Nutzung vonnöten. Social Media-Know-how für Unternehmen: Das ist es, was Thomas Koch jetzt branchenübergreifend anbietet.

Joanna Cornelsen

Kontakt:

acteam interNETional GmbH
www.acteam.de

Arbeitskreis Tourismus im Tierpark Arche Warder

Der Arbeitskreis Tourismus der Industrie- und Handelskammer zu Kiel tagte kürzlich im Tierpark Arche Warder. Unter Vorsitz von Rainer Birke, Mitglied der IHK-Vollversammlung und Inhaber des Hotel Birke in Kiel, informierte sich das Gremium insbesondere über Ansätze für Energieeinsparungspotenziale in der Hotellerie und Gastronomie sowie die Marketingmaßnahmen der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein TASH für das Jahr 2012, die mit den regionalen Tourismusakteuren arbeitsteilig optimal abgestimmt wurden. Ferner diskutierte der Arbeitskreis aktuelle Themen wie Bettensteuer, Bäderregelung und die Datenschutzproblematik bei Facebook. Abschließend stellte Herr Dr. Dr. Kai Frölich, Direktor des Tierparks und Vorsitzender des Trägervereins, das Projekt „Arche Warder“ vor und führte die Mitglieder des Arbeitskreises persönlich über das Areal von Europas größtem Tierpark für seltene und vom Aussterben bedrohte Nutztierarten.

Der Arbeitskreis Tourismus trifft sich in regelmäßigen Abständen, um regionale Tourismusvorhaben, aktuelle Gesetzesvorhaben sowie branchenspezifische Fragen zu erörtern. Dabei fließt die fachspezifische Kompetenz der Unternehmer in die Arbeit der IHK ein, und eine gegenseitige inhaltliche Rückkopplung ist gewährleistet. Dem Arbeitskreis gehören knapp 40 Unternehmen an, die die Interessen der Branche im Blick haben.

Ingo Joachim Dahlhoff

Buchtipps:

Unternehmens- coaching

Der Masterplan für langfristigen Unternehmenserfolg bietet optimalen Unternehmensschutz. Junge und unverschuldet in Not geratene Unternehmen erhalten durch umfassendes Praxiswissen, Orientierungshilfen zur Selbsthilfe, sich nachhaltig im Markt zu behaupten. Der Masterplan ist die schlüssige Fortsetzung des Standardwerks „Der Existenzgründerzyklus“.

Unternehmenscoaching – Insolvenzgefahren vermeiden, Jürgen Arnold, 304 Seiten, mit 60 Grafiken, 39,00 Euro, ISBN: 978-3-938684-11-5, E-Book: 978-3-938684-26-9, UVIS Verlag



Colin und Serap Rohwedder in ihren Geschäftsräumen Am Kiel-Kanal 2 in der Wik

Foto: Hilke Ohrt

Nachhaltige Werbung zum Anfassen

Jute statt Plastik: Mit dem Namen ihres Unternehmens drücken die Inhaber Colin und Serap Rohwedder ihre Philosophie aus, die hinter der Geschäftsidee steht. Die beiden Jungunternehmer, die vor zwei Jahren mit Hilfe der IHK zu Kiel eine selbstständige Existenz gegründet haben, haben sich zum Ziel gesetzt, den Verbrauch von Plastiktüten und Kunststofftaschen zu reduzieren. Daher haben sie sich auf die Vermarktung von umweltfreundlichen und nachhaltig produzierten Produkten aus Biofasern spezialisiert und vertreiben neutrale sowie personalisierte neuartige Einkaufstaschen aus Jute und Jute/Baumwollmischgewebe.

Als Großhändler, Importeur und Produzent richtet sich Jute statt Plastik an Unternehmen aller Branchen, insbesondere aus dem Groß- und Einzelhandel. „Klein- und Großunternehmen können diese „öko-chic“ Einkaufstaschen nach ihren Wünschen und ihrer Corporate Identity einfärben und mit ihrem Logo, dem Firmenslogan oder weiteren Designs versehen lassen. Sie zeigen damit ihre Verantwortung für die Umwelt und nutzen gleichzeitig einen verbreiteten Werbeträger. Mit den trendigen Jutetaschen verwandeln wir ein nachhaltiges Produkt in einen nachhaltigen Werbeeffect“, sagt Serap

Rohwedder. Für den Herbst plant der Betrieb den Aufbau eines Webshops zur Vermarktung der Jutetaschen an Endverbraucher.

Gefertigt werden die Jutetaschen in Klein- und Großserien in Indien. „Wir haben uns für diesen Staat entschieden, weil dort der Großteil der Jute für den Welthandel produziert wird. Die Produktion erfolgt nach den strengen ethischen Vorgaben des ETI Basecode der Ethical Trading Initiative. Nach diesem Verhaltenskodex werden die internationalen Sozialstandards und Arbeitsbedingungen in der gesamten Herstellungs- und Lieferkette umgesetzt. Der Hersteller ist zudem nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert“, so Colin Rohwedder.

„Zurzeit sind wir der einzige Großhandel mit dieser Spezialisierung in Deutschland und können bisher eine gute Marktakzeptanz verzeichnen“, sagt Serap Rohwedder. Für die Zukunft plant das Unternehmen eine stärkere Marktdurchdringung.

Hilke Ohrt

Kontakt:

Colin Rohwedder,
Serap Rohwedder
Einkaufstaschen
Am Kiel-Kanal 2, 24106 Kiel

Kraftverkehr Nagel:

Die Nagel-Group – Der Lebensmittellogistiker für Schleswig-Holstein und Europa

Die Nagel-Group wurde 1935 von Kurt Nagel sen. im westfälischen Vermold gegründet. Im Laufe der Jahre hat sich das Unternehmen von einer mittelständischen Spedition zu einem internationalen Komplettanbieter für Lebensmittellogistik über alle Temperaturbereiche sowie für flüssige Lebensmittel entwickelt. Grundlagen des Erfolges sind das europaweit engmaschige Netzwerk und die Dienstleistungsvielfalt.

Die 9.600 Mitarbeiter starke Nagel-Group ist mit rund 90 eigenen Logistikstandorten in 16 Ländern Europas vertreten. Seit 2002 ist die Unternehmensgruppe mit ihrer deutschen Landesgesellschaft Kraftverkehr Nagel auch in Schleswig-Holstein mit einer eigenen Logistikanlage ansässig. Im nördlichsten Bundesland sorgt sie über die Niederlassung Osterrönfeld bei Rendsburg für eine zuverlässige Belieferung. Neben dem Transport gehören weitere Logistikdienstleistungen wie die Lagerhaltung, Kommissionierung und Konfektionierung sowie individuelle Zusatzdienstleistungen (sogenannte Value Added Services) zur Dienstleistungspalette des Unternehmens, das sich nach wie vor in Familienhand befindet.

Als Full-Service-Provider ist die Nagel-Group ein langfristiger und verlässlicher Partner – nicht nur für Lebensmittelproduzenten, sondern auch für den Handel, Großverbraucher sowie die Hotellerie und Gastronomie. Was die Nagel-Group im Besonderen auszeichnet, ist, dass sie auf die jeweiligen Kundenanforderungen zugeschnittene individuelle Lösungen erarbeitet. Der



Foto: Kraftverkehr Nagel

Die Nagel-Group liefert von tiefgekühlt bis wohltemperiert.

Kunde erhält alles aus einer Hand: Service für alle Temperaturbereiche (von Tiefkühl über Frische bis nicht temperiert) und Sendungsgrößen – national und international. Ganz gleich, ob es sich dabei um einzelne Kartons, Paletten oder komplette Lkw-Ladungen handelt.

Bei der täglichen Arbeit ist auch Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. Daher setzt die Nagel-Group auf umwelt- und ressourcenschonende Technologien sowohl im Fuhrpark als auch im Facility-Management. Die Bündelung von Warenströmen, Vermeidung von Leerkilometern und regelmäßige Verbrauchskontrollen sind dabei nur einige von vielen Aspekten. Kontinuierlich werden die hohen Standards weiterentwickelt.

Auch die Ausbildung im eigenen Haus spielt eine große Rolle: zum einen, um dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Zum anderen sichert sich die Nagel-Group dadurch nicht nur das über Jahre erarbeitete Know-how und die besten Mitarbeiter, sondern bietet jungen Menschen die Möglichkeit, mit einer qualifizierten Berufsausbildung erfolgreich in die Zukunft zu starten. *red*

Kontakt:

Kraftverkehr Nagel
Niederlassung Kiel
Walter-Zeidler-Straße 11,
24783 Osterrönfeld
www.nagel-group.com



Foto: Daimler AG

10.500 Gäste besuchten die 4. „jobmesse kiel“ in den Räumen der Mercedes-Benz Niederlassung Kiel-Wittland. Oberbürgermeister Torsten Albig (3. v. r.) übernahm erneut gern die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung. Im Mittelpunkt stand die Berufsorientierung des potenziellen Nachwuchses. Im Zeitalter des Fachkräftemangels nehmen derartige Messen rasant an Bedeutung zu. *red*

„Hidden Champion“ aus Neumünster

Bei einer Visite der Neumünsteraner Firma OTN Orthopädie-Technik-Nord zollte Schleswig-Holsteins Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg (FDP) höchstes Lob und sprach von einem „Hidden Champion“. Als solche „heimlichen Helden“ bezeichnet man zumeist kleinere Unternehmen, die auf ihrem Gebiet führend sind, in der Öffentlichkeit aber kaum Beachtung finden. Und da ist viel dran. „Wir sind in Schleswig-Holstein führend auf dem Gebiet der Beinprothetik“, sagt OTN-Inhaber und Orthopädie-Meister Stefan Fehlandt. Das vor 15 Jahren als Zwei-Mann-Betrieb gegründete Unternehmen hat heute 60 Mitarbeiter und mit 13 Azubis eine beachtliche Ausbildungsquote von über 20 Prozent. Für diese Ausbildungsleistung gab es schon mehrfach Auszeichnungen von der IHK und der Handwerkskammer. 2010 stellte OTN mit der Orthopädietechnikerin Neele Herrmann sogar eine Landesbeste.

Das 2009 eröffnete Prothesen-Atelier ist das erste seiner Art in Norddeutschland und damit wie das Lauf- und Bewegunslabor ein

Alleinstellungsmerkmal. Karl Feichtinger (45) kommt sogar extra aus dem 700 Kilometer entfernten Kröv an der Mosel, um sich seine neue Oberschenkelprothese bei OTN anpassen zu lassen.

Die Versorgung ist hochgradig individuell. Das Prothesen-Atelier steht für ein ganzheitliches Konzept, in dem die Diagnostik, die Bewegungsanalyse und eine innovative Prothetik an einem Ort eng verzahnt sind. „Die Orthopädietechnik ist hohe individuelle Handwerkskunst“, sagt OTN-Chef Stefan Fehlandt. Karl Feichtinger kann da nur zustimmen: „Die Firma OTN hat die Spezialisten, die mir geholfen haben. Danach habe ich 20 Jahre lang gesucht.“ Diese handwerkliche Exzellenz, die Ärzte, Physiotherapeuten und andere Kooperationspartner mit einbezieht, zahlt sich aus. Die Patienten kommen inzwischen sogar aus dem Ausland, um sich in Neumünster ihre Prothesen anpassen zu lassen. OTN will dieses internationale Geschäft weiter ausbauen.

Rolf Ziehm



Foto: Rolf Ziehm

OTN-Inhaber Stefan Fehlandt, Kunde Karl Feichtinger, Alexander Schwarz, Orthopädietechniker-Meister und Leiter des Prothesen-Ateliers, sowie Udo Danske vom Kooperationspartner Geh-Vision aus Hohenpolding/Bayern.

Kontakt:

OTN Orthopädie-Technik-Nord
Wendenstraße 1, 24534 Neumünster
www.o-t-n.de

Guder Strahltechnik GmbH

Familienbetrieb mit angewandter Hochtechnologie

Die Guder Strahltechnik GmbH hat die Branche in Deutschland und zahlreichen Nachbarländern mit neuen Standards – technischer wie persönlicher Art – geprägt.

Der im Jahre 1978 von Siegfried Guder gegründete Betrieb steht für Hochtechnologie-, Vertrags- und Termintreue. Dass diese Tugenden beim Kunden ankommen, belegt die Zusammenarbeit mit zahlreichen international tätigen Reedereien und Werften im In- und Ausland. Hinzu kommen Aktivitäten für die Luftfahrt. Für den Flugzeugbauer Airbus in Hamburg und Stade stellt das innovative mittelständische Familienunternehmen seit Jahrzehnten seine Spitzenstellung in der Branche unter Beweis.

Aber auch Partner am Standort Neumünster setzen auf das Know-how der Guder Strahltechnik GmbH. Für die Deutsche Bahn werden modernste, vielfältige Strahlverfahren zum Einsatz gebracht; unter anderem Hochdruckwasserstrahlanlagen bis zu 3000 bar.

Aus Anlass des 150 jährigen Jubiläums des Ausbesserungswerkes der Deutschen Bahn besuchte Ministerpräsident Peter Harry Carstensen am 18. Juni 2011 das Werk Neumünster. Dieser zeigte sich sehr angetan und hocher-



Foto: Guder Strahltechnik GmbH

15 Fahrzeuge und Spezialmaschinen gehören zum Fuhrpark der Guder Strahltechnik GmbH.

freut von der angewandten Hochtechnologie. Neben Geschäftsführer Siegfried Guder sind weitere Familienmitglieder im Unternehmen tätig. Sohn Armin Guder ist Projektleiter, und Tochter Sylvia Guder-Hagelstein ist Prokuristin des Betriebes. Schwiebertochter Marion Guder sowie die Frau des Geschäftsführers, Hermine Guder, sorgen für effiziente Abwicklung in der Administration. So wurde soeben die Zertifizierung für das QHSE-Management ISO 9001: 2008 eingeführt und beurkundet. Das Unternehmen verfügt über patentierte Eigenentwicklungen, eingetragen über das Deutsche Patent- und Markenamt in Mün-

chen. „Es macht uns große Freude, immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen und mit einer hoch motivierten Mannschaft Probleme anzupacken“, unterstreicht Siegfried Guder. Zum Unternehmen gehören 15 Fahrzeuge und diverse Spezialmaschinen. red

Kontakt:

Guder Strahltechnik GmbH
Friedrich-Wöhler-Strasse 26,
24536 Neumünster
www.guder-strahltechnik.de